

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 58 (1987)
Heft: 10

Artikel: Freundschaftliche Ratschläge unter Berufskollegen : Erfa-Gruppe für Altersheimleiter sucht neue Mitglieder
Autor: D.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-810622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freundschaftliche Ratschläge unter Berufskollegen

Erfa-Gruppe für Altersheimleiter sucht neue Mitglieder

D.R. – Nennen wir die Erfa-Gruppe für Altersheimleiter und -leiterinnen, von der hier die Rede sein wird, «Erfa-Gruppe Elmer», da dem vorliegenden Text ein Gespräch zwischen *Heinrich Elmer*, Heimleiter im Alterswohnheim «Grünhalde» in Zürich-Seebach, und Doris Rudin zugrunde liegt. Die Erfa-Gruppe Elmer wurde vor zwei Jahren ins Leben gerufen und funktioniert noch heute so gut, dass aus den Berufskollegen, die sich da trafen, um gemeinsam eine Lösung für die verschiedensten Probleme im Altersheim zu erarbeiten, gute Freunde wurden. Nun aber ist die Gruppe wegen beruflicher Veränderungen bei einzelnen Gruppenmitgliedern auf eine Mitgliederzahl von 6 geschrumpft; dennoch geht die Arbeit in der Gruppe weiter. Man würde sich jedoch freuen, wenn noch zwei bis drei Altersheimleiter oder -leiterinnen dazu kommen würden, denn: «Mehr Leute haben mehr Ideen.»

Gemeinsames Problemlösen gibt Halt im Beruf

Die Erfa-Gruppe Elmer versteht sich in erster Linie als Arbeitsgruppe, pflegt aber auch das gesellige Beisammensein. An den Sitzungen, die je nach Bedürfnis etwa einmal pro Monat stattfinden und meist ab 16 Uhr drei bis vier Stunden dauern, werden auf Vorschlag der Gruppenmitglieder altersheimspezifische Fragen erörtert, die entweder allgemeiner Natur sind, sich also in jedem Altersheim in ähnlicher Form stellen, oder aber akut nur spezifisch in einem Heim auftreten. Die Fragen werden nach ihrer Dringlichkeit behandelt.

Einige Beispiele aus neuester Zeit:

- Wie gehen wir um mit der *42-Stunden-Woche*?
- *EDV im Heim*: Welche Chancen bietet sie? Kann damit der administrative Zeitaufwand so reduziert werden, dass der Altersheimleiter endlich wieder mehr Zeit findet für die Betreuung der Pensionäre?
- *Psychogeriatrische Probleme*: Wohin mit den psychogeriatrischen Patienten? In die Psychiatrie gehören sie bestimmt nicht, in den Altersheimen kann aber oft nicht genügend Sicherheit geboten werden.
- Probleme, die sich im Altersheim ergeben durch das *Zusammenleben von noch rüstigen Betagten und körperlich und geistig stark abgebauten*: Wie gehen wir um mit den dadurch entstehenden Ängsten, Verdrängungen,

Abwehrstrategien? Wieviel Kontakt mit den Pflegebedürftigen können wir den rüstigen Pensionären zumuten?

- Aber auch ganz konkrete Einzelprobleme wie *Lohnprobleme* oder ein *akuter Personalmangel* kommen zur Sprache.

Auf jede Sitzung bereitet sich ein Gruppenmitglied gründlich vor, meist ist es derjenige oder diejenige Altersheimleiter/in, der oder die das Thema vorgeschlagen hat. In jeder Sitzung wird ein Gesprächsleiter bestimmt, und stets wird das Gespräch stichwortartig festgehalten.

Berufliche Problemlösung steht also im Vordergrund; dass dies in einer kleinen Gruppe von Berufskollegen geschieht, wo man sieht, dass es den andern auch so geht wie mir oder wo sie mir ihre andere und bessere Art, mit den gleichen Problemen umzugehen, in freundschaftlicher, nicht belehrender Weise offenlegen, gibt mir zusätzlich zur konkreten Lösung meines Problems Halt in meiner Aufgabe als Altersheimleiter/in, nicht zuletzt auch deswegen, weil die Erfa-Gruppe Elmer sich auch für die ganz persönlichen Probleme ihrer Mitglieder Zeit nimmt. Bei besonderen Schwierigkeiten, beruflicher und persönlicher Art, ist der Beizug von Fachleuten vorgesehen.

Neue Mitglieder herzlich willkommen!

Als neue Mitglieder der Erfa-Gruppe Elmer sind grundsätzlich alle Altersheimleiter und -leiterinnen herzlich willkommen, die sich den beruflichen und persönlichen Halt in einer kollegialen Gruppe wünschen. Es werden keine speziellen Anforderungen formuliert von der Erfa-Gruppe Elmer, einzig müsste vorausgesetzt werden, dass sich der Interessent oder die Interessentin jeweils irgendwo zwischen Bodensee und Zürich zu den Sitzungen einfinden könnte, da die jetzigen Mitglieder sich auf diese Gegend verteilen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen durch das Angebot der Erfa-Gruppe Elmer, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Heinrich Elmer, Alterswohnheim «Grünhalde», Grünhaldestr. 19, 8050 Zürich, Tel. 01 302 45 22.

Cerberus Sicherheitstechnik schützt Menschen und Werte



Cerberus AG, CH-8708 Männedorf, Telefon 01/922 61 11. Zweigniederlassungen und Verkaufsbüros in Bern, Chur, Genf, Lugano, Lutry, Luzern, Pratteln und St. Gallen.